

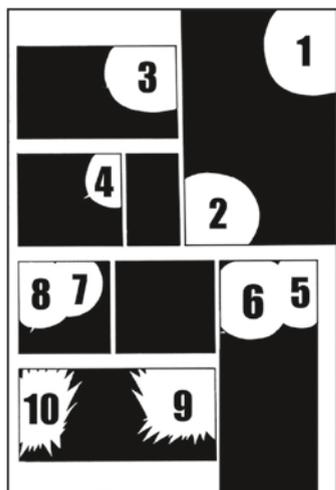
A manga-style illustration of a young girl and a young boy in a train car. The girl, with short black hair, is wrapped in a large, light-brown blanket and sits on a red train seat. She has a yellow scarf hanging from the blanket. The boy, with short black hair, is kneeling on the floor next to her, wearing a yellow puffer jacket and blue pants. They are eating from two white instant noodle cups with chopsticks. A red satchel sits on the seat behind the boy. To the left, a yellow teapot sits on a small stove. The floor is cluttered with a cardboard box, a white plastic bag, and a pair of shoes. The background shows the interior of a train car with wooden paneling and a window looking out onto a snowy night.

Die Stadt, in der  
es mich nicht gibt

# STOPP!

**Dies ist die letzte Seite des E-Books!  
Du willst dir doch nicht den Spaß verderben  
und das Ende zuerst lesen, oder?**

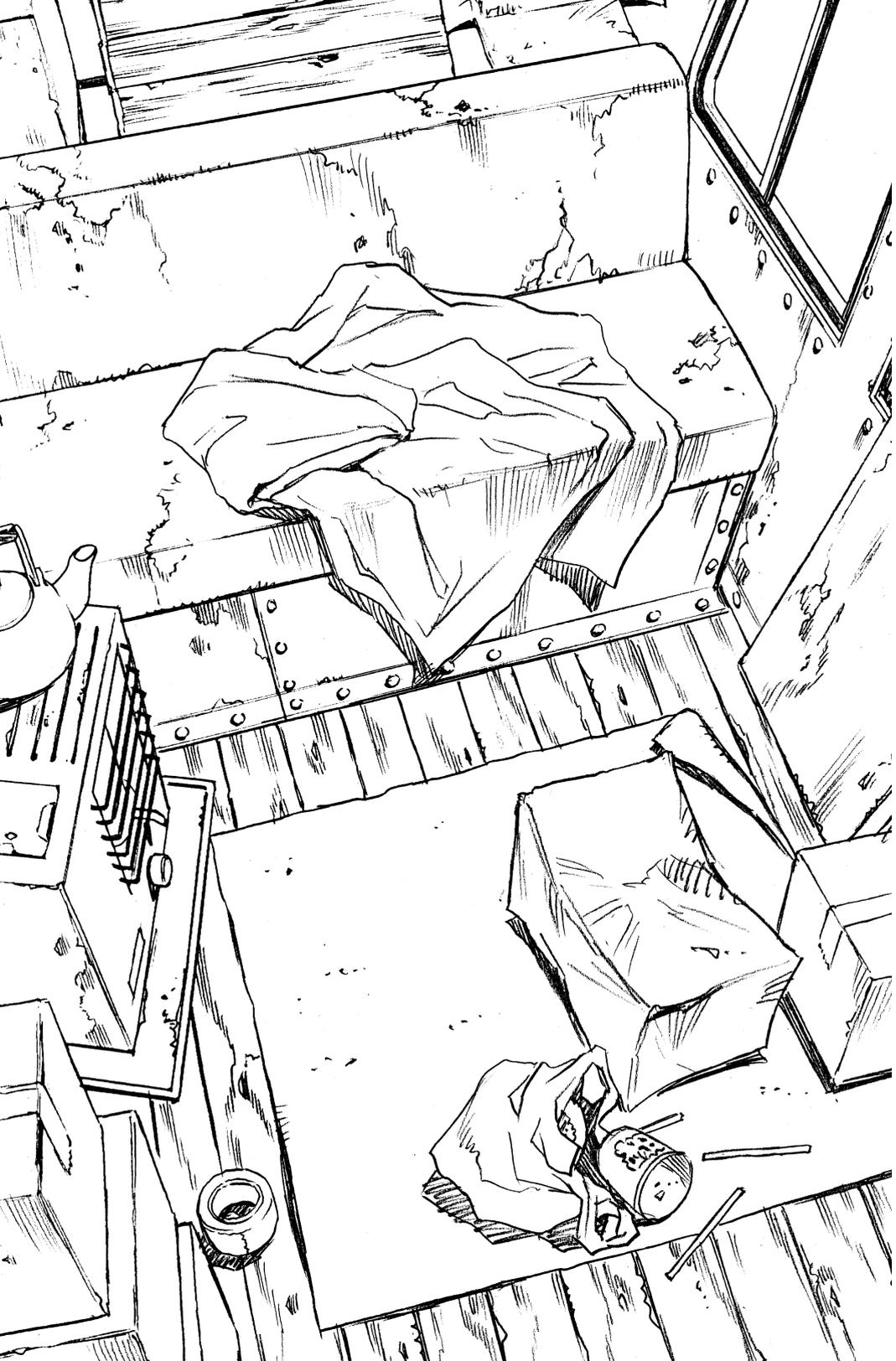
Um die Geschichte unverfälscht und originalgetreu mitverfolgen zu können, musst du es wie die Japaner machen und von rechts nach links lesen. Deshalb schnell **HIER** tippen und loslegen!

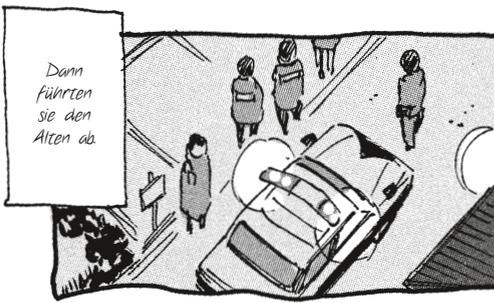


## So geht's:

Wenn dies das erste Mal sein sollte, dass du einen digitalen Manga liest, kann dir die Grafik helfen, dich zurechtzufinden: Fang einfach oben rechts an zu lesen und arbeite dich nach unten links vor. Zum Umblättern tippst du den linken Rand im E-Book an. Viel Spaß dabei wünscht dir TOKYOPOP®!







Dann führten sie den Alten da

Die Polizei traf ein, als der Alte schon wieder in seinem Haus war.



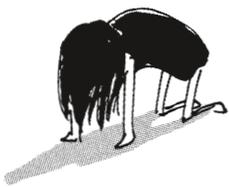
Ich hab schon den Notruf gewährt!

Was sagst du da, du Rotzbengel?!

Warum hast du das gesagt?

Der Alte ging total an die Decke.

Mann, bin ich kaputt.



Es gibt aber (bestimme) auch viele, die wegen des Alten umgezogen sind.

An seinem neuen Wohnort wird er wohl auch wieder rumschreien.

... zu seinem Umzug stellte ich zur Sicherheit ein Schwert neben den Eingang.



Nach ein paar Tagen wurde er erneut gemeldet ... und schließlich vom Vermieter vor die Tür gesetzt.



So hat er es gehalten.

Selbst gebastelte Hülle

Da das Messer in einer Hülle steckte und er niemandem mit dem Tod gedroht hatte ... kam der Alte schnell wieder frei.



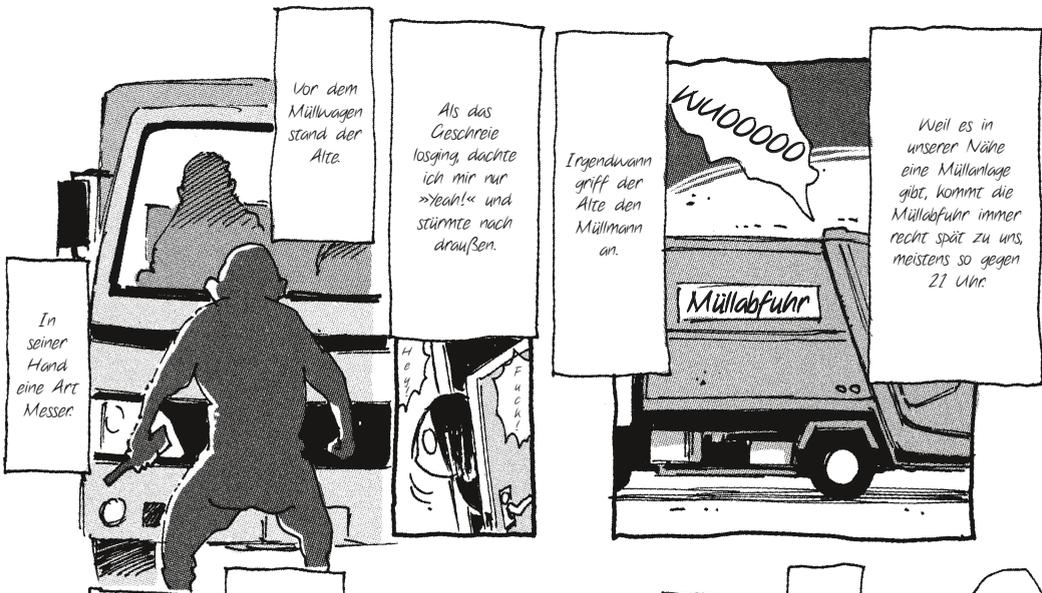
Bis dann!

Also Leute, nehmt euch vor Typen mit Schwerten und Klingen in Acht (tut ihr ja sowieso).



Und so kehrte wieder Frieden in unsere Nachbarschaft ein.

Lektion  
Wenn ich abgestochen werde, war's das  
Die Polizei rufen, ohne nach draußen zu gehen!



In seiner Hand eine Art Messer.

Vor dem Müllwagen stand der Alte.

Als das Geschrei losging, dachte ich mir nur »Yeah!« und stürmte nach draußen.

Irgendwann griff der Alte den Müllmann an.

Weil es in unserer Nähe eine Müllanlage gibt, kommt die Müllabfuhr immer recht spät zu uns, meistens so gegen 21 Uhr.



Okay, ich muss den Alten aufhalten.

... und schließlich war ich freiwillig hergekommen (lol).

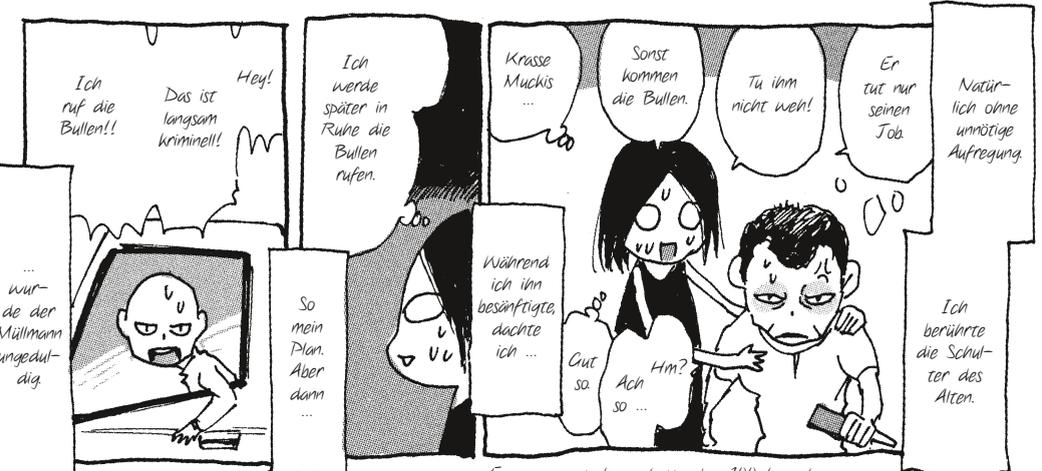
Außer uns war niemand da ...

... aber der Müllmann saß in der Klemme.

Ich wollte weg ...

Gar nicht gut.

So mein Entschluss.



Ich ruf die Bullen!!

Das ist langsam kriminell!

Hey!

Krasse Muckis ...

Sonst kommen die Bullen.

Tu ihm nicht weh!

Er tut nur seinen Job.

Natürlich ohne unnötige Aufregung.

... wurde der Müllmann ungeduldig.

So mein Plan. Aber dann ...

Während ich ihn besänftigte, dachte ich ...

Gut so.

Ach so ...

Hm?

Ich berührte die Schulter des Alten.

Er war so stark, er hatte den 100 kg schweren Müllmann eigenhändig aus dem Wagen gezerret.

Zuerst reagierte er sich nur über seinen Hund auf (lol).  
Im ... ein Nachbarhaus wohnte Mann ...



Es wurde zu einem Problem in der Nachbarschaft.

Unser Haus

Irgendwann bekam mein Sohn Angst, und ich musste etwas unternehmen.



Zuerst schrie er nur in seinen eigenen vier Wänden ...

... aber schon bald fing er an, draußen rumzuschreien.

Papa, tu doch was!

Okay.

Schreiend hat er die Leute verfolgt.



(Er hatte Schritte gehört.)

Der Alte ging wegen jedes noch so kleinen Geräusches in die Luft.

... im Endeffekt war es nur ein Nachbar, der zu Hause rumschrie.

Egal, wer die Polizei rief ...



... aber meistens schrie er nur eine Minute herum und ging sofort wieder rein, weshalb ich keinen Erfolg hatte.

Ich beschloss, ihn aufzunehmen, und bin einige Male nach draußen gegangen ...



Er wirkte immer sturzbesoffen.

... geschah schließlich doch noch ein Wunder.

Wenn er doch nur eine Straftat begehen würde

Hey! Hey!



F u u c k !!

Du nervst!

Als ich unbesonnen darüber nachdachte ...

Nein, Du nervst!

Nach drei Wochen dieser Tortur entwickelte schließlich auch ich Mordgedanken (lol).

... dass sowieso nichts passiert, auch wenn jemand die Bullen ruft.

Manchmal drehte er zehn Mal, bis morgens um 4 Uhr, durch.

Ich glaube, der Alte hatte sich schon daran gewöhnt ...

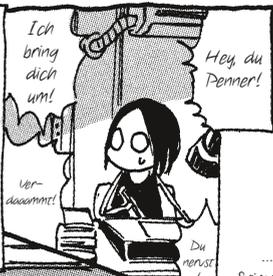


# Unge- wöhn- licher Alltag

April 2014



Es war wie im Film, wenn ein Halbstarker durchdreht und drauf und dran ist, jemanden umzubringen.



Ich bring dich um!  
Ver-dammte!

Hey, du Penner!

Du nervst!

Irgendwann fing es an, dass ich beim Arbeiten von abends bis frühmorgens ...

... die Schreie eines schreienden alten Mannes hörte.

Eigentlich eine Geschichte aus dem Jahr 2013.



Nun, ich glaube langsam wäre es okay, ihn endlich mal zu zeichnen.

Diesmal geht's also um den Schreienden Alten.



Laut und deutlich.



Hört ihr das auch?

## **Mitarbeiter**

**Kei Sanbe**

**Yoichiro Tomita  
Manami, 18 Jahre  
Shuuei Takagi  
ZUKK Ozaki  
Takatsugi Kikuta**

**Kanesada Keishi**

**Buch-Design  
Yukio Hoshino  
VOLARE Inc.**

**Editor  
Tsunemori Matsumiya**



Die  
Zukunft  
ist nichts  
als ein un-  
beschrie-  
benes  
Blatt.

... kann  
darauf  
Spuren hin-  
terlassen.

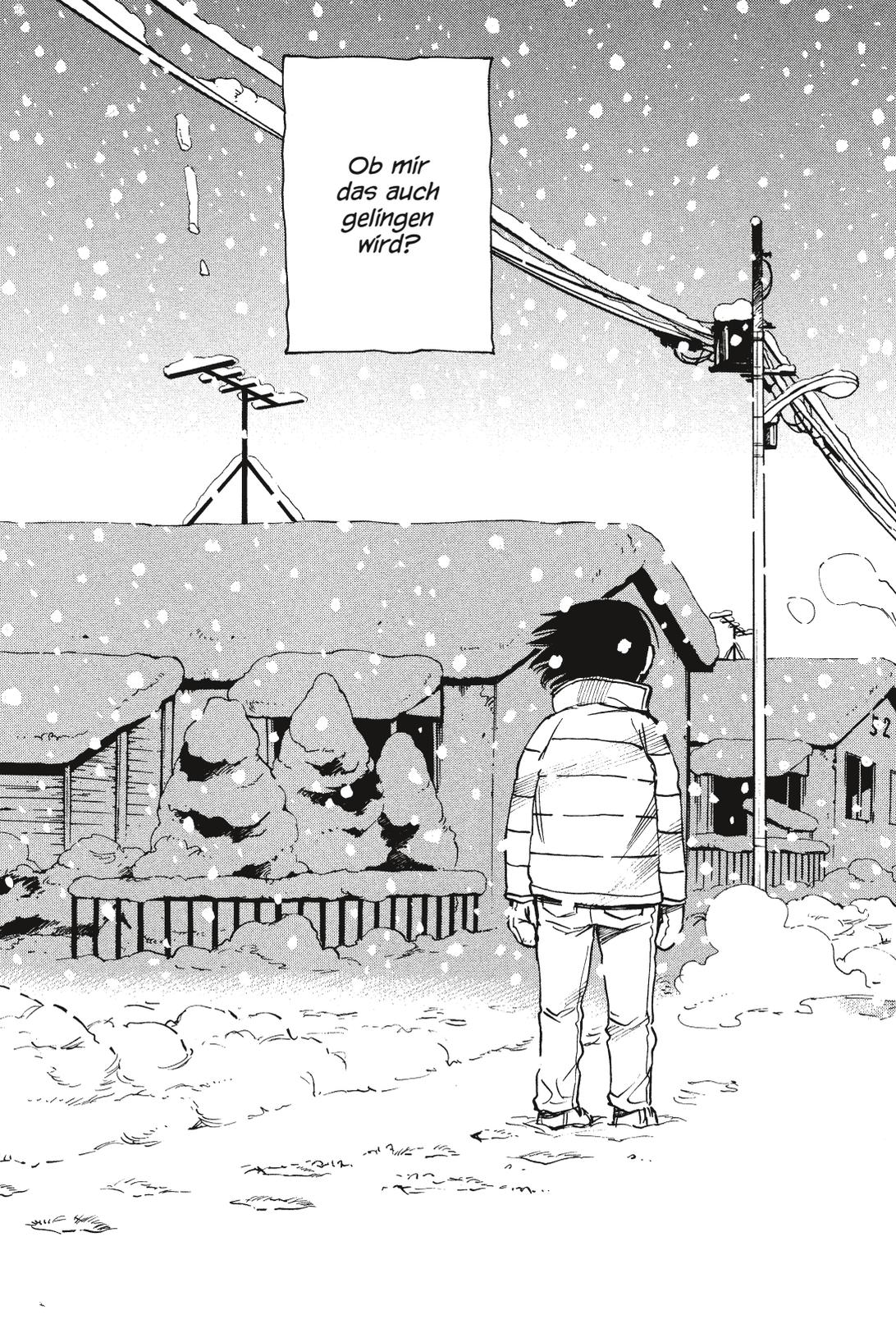
Nur  
mein  
eigener  
Wille ...



Die Zukunft,  
die auf Kayo  
wartet, wird  
ein leuchten-  
der Ort sein,  
da bin ich mir  
ganz sicher.

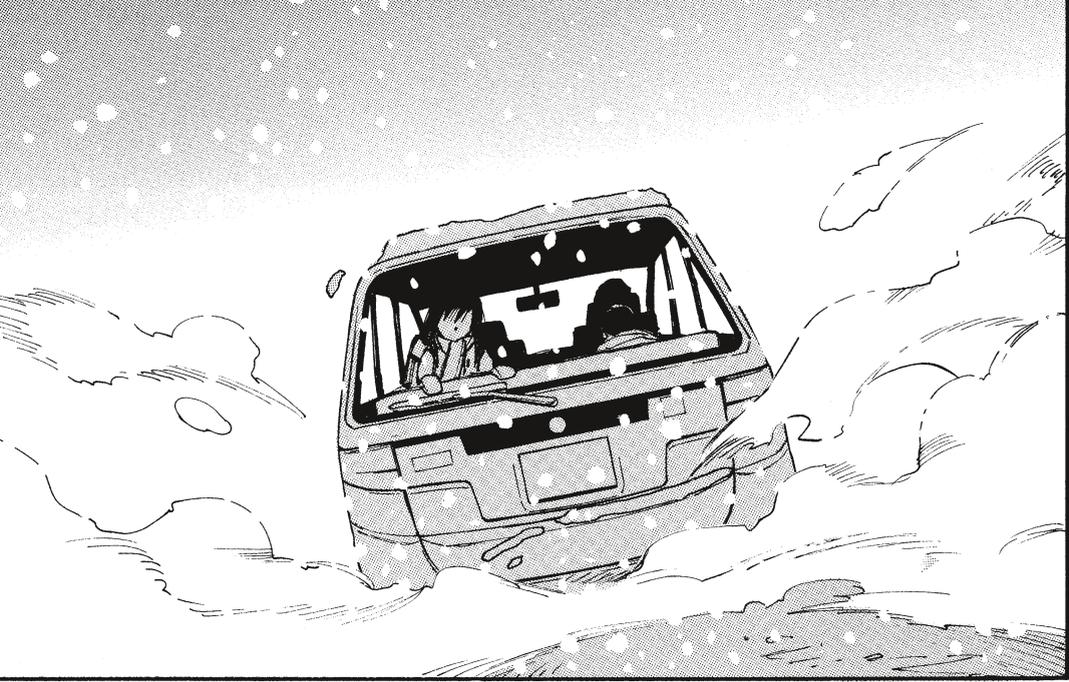
Die Stadt, in der es mich nicht gibt 4 - Ende  
Fortsetzung folgt

Ob mir  
das auch  
gelingen  
wird?

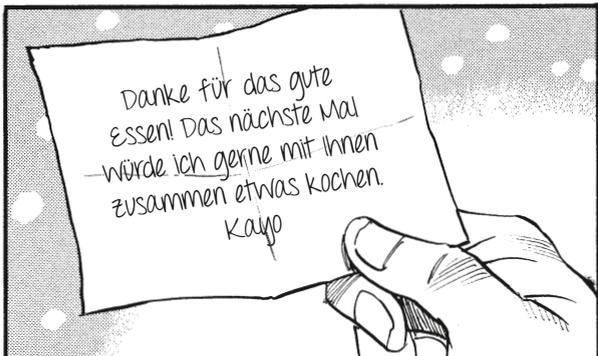
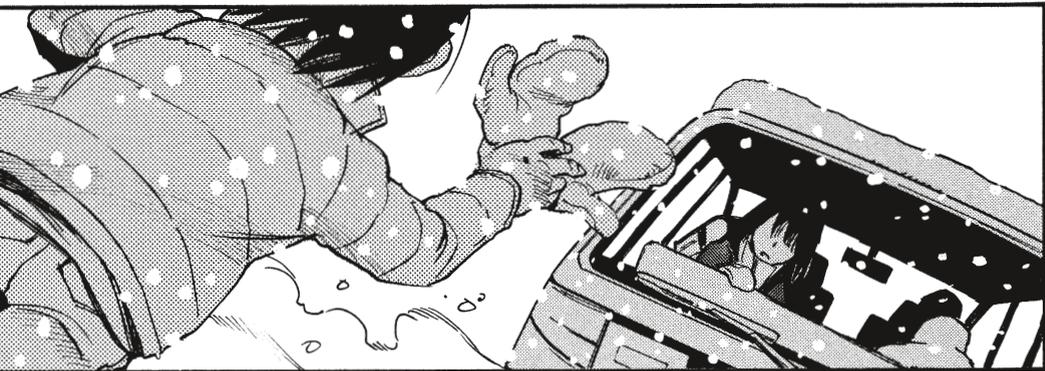


*Der Schnee  
hüllt alles in  
unschuldiges  
Weiß.*









... stimmt  
nicht ganz  
mit dem  
meines Lehr-  
rers überein  
...



Das Bild,  
das ich von  
meinem Va-  
ter habe, an  
den ich mich  
kaum noch  
erinnere ...

... aber Herrn Yashiros Worte hören sich wie die eines Vaters an.

... dass  
es mir un-  
weigerlich  
klar wird  
...



Sie  
besitzen  
solche  
Kraft ...



... konnte  
eine Tragödie  
verhindern.

Dein  
mutiges  
Verhalten  
...



... in  
Sicherheit.

Kayo  
ist jetzt  
...

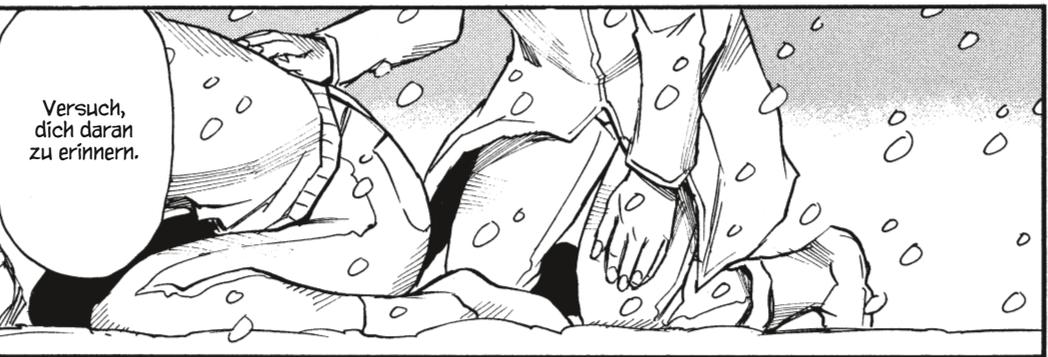






... ist für mich mein eigenes Kind.

Das Allerwichtigste auf dieser Welt ...



Versuch, dich daran zu erinnern.



... in der du genauso empfunden hast.

Ich bin mir sicher, es gab eine Zeit ...



Meine Akemi.

Mach dir keine Sorgen um Ka-yo.

Ich werde mich gut um sie kümmern.